

Ausgabe 2010/11
3.-16.1.2011

Alle privaten Kleinanzeigen kostenlos —> www.caz-lesen.de
Die nächste Ausgabe erscheint am Montag, 17.1., Deadline ist Freitag, der 14.1., 8 Uhr.



caz

Die Campus-Zeitung

inklusive
SpiegelEi
mit
Mensa-Speiseplan
des Studentenwerks

So erreicht Ihr CAZ:
redaktion@caz-lesen.de
Telefon: 03 51/8 76 27-40
Telefax: 03 51/8 76 27-99
www.caz-lesen.de

Alles Gute für 2011

Immer vollen Durchblick mit eurer CAZ



Foto: mkrberlin@fotolia



Wir suchen zur Verstärkung unseres Teams Mitarbeiterin mit Spaß an Erotik. Freie Zeiteinteilung sowie guter Verdienst sind selbstverständlich.
(0351) 80 14 319, (0172) 790 4711
www.dd-nebenjob.de



Jetzt gibt's wieder den caz-Wandkalender



... diese Woche auf dem Campus – Augen auf und schnell sein lohnt sich doppelt: Maile die versteckte Botschaft auf dem Kalender bis 15.1.2011 an gewinnen@caz-lesen.de (Postadresse nicht vergessen!) und gewinne Büchergeld!

das-repro-kopier-team
die spezis
Sie sind die Guten...!

Unsere Leistungen:
Plotten
Drucken
Kopieren
Diplomarbeiten
Bindeleistungen

Täglich Happy Hour!
von 9 bis 11 Uhr & von 18 bis 20 Uhr
2,5 cent
inkl. MwSt.
Pro v/w Kopie
A 4 & B5

Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 8 - 20 Uhr

Infos: www.spezis-online.de *Studenten bekommen Sonderpreise*
Franklinstraße 19
01069 Dresden
Telefon 0351/877810
Email info@spezis-online.de

Leser(innen)-Post an die Campus-Zeitung CAZ

Habt ihr euch was vorgenommen fürs neue Jahr? Die CAZ will euch, liebe Leserinnen und Leser, noch mehr Platz einräumen für eure Meinungen, Aktionen, Ideen ... Und damit fangen wir jetzt gleich mal an: In dieser Ausgabe findet ihr massenweise Leserpost. Die Kleinanzeigen stehen ausnahmsweise (!!!) diesmal nur online unter www.caz-lesen.de! Dort halten wir euch auch über Aktuelles auf dem Laufenden. Am 17. Januar gibt's dann wieder eine „normale“ CAZ-Ausgabe.

Die Artikel, auf die sich die Leserbriefe beziehen, könnt Ihr nachlesen unter: www.caz-lesen.de —> Archiv

Zu:
CAZ vom 6. Dezember 2010

Hallo CAZ,
ich will euch beglückwünschen zu der tollen Weihnachtsausgabe die Ihr rausgebracht habt. Kulturell und politisch habt ihr da wirklich mal gewagt andere Akzente zu setzen. Grade zu Weihnachten im Konsumrausch über Umsonstladen und Kaufnix-Tage zu berichten ist wirklich toll. Auch dass ihr statt den großen Events à la Strizzlemarkt eher über kleine Initiativen wie den Loemuweika berichtet ist klasse. Höchstens der Meldung über die Verbindungskritische Broschüre hätte vielleicht noch etwas mehr Platz bekommen können. Schade, dass nicht auch ihr etwas ausführlicher berichtet habt.

Gruss

Stefan

Zu: „Protest und Realität – ein Kommentar“

CAZ vom 6. Dezember 2010, Seite 10

Liebe caz-Redaktion und liebe caz-Leser, zum Kommentar „Protest und Realität“ von Jacob Schrot muss man dringend klarstellen: An der Demo am 3. November beteiligten sich neben den Studenten auch Polizisten, Feuerwehrleute, Lehrer, Schüler, Ärzte, Gewerkschaftsvertreter, Kulturschaffende, Sozialarbeiter usw. Unter den insgesamt 10.000 bis 12.000 Demonstranten waren also keineswegs 10.000 Studenten! Sondern Vertreter eines großen Teils des Volkes haben sich gemeinsam für ihre Rechte ein-

Zum Dahinschmelzen ...

Na was steht denn da direkt neben der TU-Studentenratsbaracke? Böse Zungen behaupten, hier würden die Machtverhältnisse im neugewählten TU-StuRa eindeutig dargestellt. Andere sagen, das Referat Gleichstellung arbeite bereits an einer begehren Eisgrotte – wie dem auch sei, ein Hingucker ist es auf jeden Fall.

Das Foto wurde eingesandt von Toni K. Vielen Dank!



gesetzt. Vergangene Demonstrationen wie in Dresden oder auch in Stuttgart haben gezeigt, dass es mit dem Wählen eben nicht getan ist. Anstatt sich über kritisch denkende Bürger zu beschweren, sollten gerade CDU-Angehörige sich mal eingehend fragen, warum sich viele Bürger von ihren gewählten Vertretern nicht mehr vertreten fühlen.

Außerdem Protest und Realität so gegenüberzustellen, als seien dies gegensätzliche Begriffe, halte ich für sehr abenteuerlich! Die Proteste am 3. November waren eindeutig real, oder nicht? Genauso real ist, dass sich die Kürzungen im Sozialbereich letztlich auf uns alle negativ auswirken werden, was die Landesregierung schlicht unterschätzt. Welche Realität meint also Jacob Schrot?!

Viele Grüße

Lisa Schöne

Hallo CAZ-Team, der Kommentar „Protest und Realität“ aus der letzten Ausgabe verdient Widerspruch, denn er enthält Halbwahrheiten und illegitime Zuspitzungen. Allen, die bei der Demo am 3. November dabei waren, dürfte aufgefallen sein, dass der

zitierte Pressebericht offensichtlich falsch ist – es waren (leider) keineswegs „10.000 Studenten“ unter den Teilnehmern. Vielmehr demonstrierten auch zahlreiche andere gesellschaftliche Gruppen wie Lehrer, Gewerkschafter und sogar Polizisten. Es ist schlimm genug, dass sich die Staatsregierung dieser Realität verweigert – der Autor sollte ihr das nicht gleichtun.

Weiter heißt es, die Studierendenvertreter nähmen zu Unrecht für sich in Anspruch, für die sächsische Studierendenschaft zu sprechen (sie „reklamieren den Volkswillen“ für sich, wie der Autor schreibt). Mit diesem Argument könnte man auch die Abschaffung der parlamentarischen Demokratie in Sachsen rechtfertigen, denn die Mitglieder des Landtages tun – gedeckt durch die Verfassung und gerechtfertigt durch die bürgerliche Politikwissenschaft – eben dieses. Eine Demo – zu der alle Menschen kommen können – wird nicht dadurch undemokratisch, dass nicht das gesamte Volk daran teilnimmt.

Die enttäuschend niedrige Wahlbeteiligung muss schließlich im Kommentar noch dazu erhalten, notwendige Proteste zu delegitimieren. Die Schuld für das geringe Interesse an den Wahlen kann jedoch zu allerletzt denen gegeben werden, die sich unermüdlich darum bemühen, die Studierenden an die Urnen zu locken – und die viel Arbeit darin investieren, den regierungsseitig vorangetriebenen Demokratieabbau und die finanzielle Ausblutung der Hochschulen zu

stoppen. Das gehört ebenso zur Wahrheit wie die berechtigte Kritik an der mangelhaften demokratischen Kultur an den sächsischen Hochschulen.

Beste Grüße,

Kevin Reißig

Traurig, aber leider wahr: Zu spektakulären Protestaktionen, wie Demonstrationen strömen die Studenten en masse, um gegen die staatliche Politik zu protestieren, aber bei der Grundlage von politischer Mitbestimmung, nämlich Wahlen, bleibt der Großteil fern. Gut, dass in der CAZ endlich einmal auf diesen Sachverhalt hingewiesen wurde.

Wobei anzumerken ist, dass sich bei 32.000 Studenten an der TU, prozentual gesehen, auch nicht allzu Viele an der letzten Protestaktion gegen die Hochschulkürzungen beteiligt haben. Allerdings waren es immer noch mehr, als bei den Fachschaftsratswahlen.

Das Problem scheint mir also nicht ausschließlich bei der niedrigen Wahlbeteiligung zu liegen, sondern bei mangelnden Willen an politischer Mitbestimmung und -beteiligung im Allgemeinen. Es wird wirklich höchste Zeit, dass unter den Studierenden ein neues politisches Bewusstsein entsteht, sonst werden z. B. unsere Fachschaftsratsvertreter nicht mehr in der Lage sein, die Interessen der Studentenschaft angemessen zu vertreten.

Beste Grüße

Maximilian

Eure Meinung ist uns wichtig.

Wir können allerdings nur Post abdrucken, deren Absender uns namentlich bekannt ist. Schreibt einfach dazu, wenn Euer voller Name nicht mit abgedruckt werden soll. Aus Platzgründen müssen wir Leserzuschriften leider manchmal kürzen. Schreibt an post@caz-lesen.de

Leser(innen)-Post an die Campus-Zeitung CAZ



dass solche Männerclubs in denen gefochten wird und die auch noch solche farbigen Bändchen tragen sollen nicht ganz sauber sein können. Nach dem Lesen der Broschüre kann ich zumindest sagen, dass das ganze endlich mal sachlich untermauert ist und muss sagen: Mein Bild von den Verbindungsleuten war schon vorher strange – aber diese Typen scheinen ja noch kruder zu sein als ichs mir ausgemalt habe.

Absender ist der Redaktion bekannt

Werte CAZ,
in Ihren letzten Ausgabe berichteten Sie über die vom Stura herausgegebene Broschüre „Ein alter Hut“.

Ich bin selbst Mitglied einer Verbindung und auch wenn der allgemeine Tenor eher negativ ausfällt wird explizit unsere Gemeinschaft als sehr gemäßigt und differenziert dargestellt und vor allem kontrastiert zu anderen Verbindungen die teilweise extremistische Positionen vertreten. Entgegen anderer Meinungen meiner Bundesbrüder begrüße ich die Veröffentlichung. Als studentische Verbindungen haben wir oft mit gesellschaftlichen Stigmata zu kämpfen die uns pauschal Attribute wie rechtsradikal, frauenfeindlich oder ewig gestrig über stülpen. Das Referat politische Bildung hat anders als verbindungskritische Broschüren anderer Hochschulen zumindest inhaltliche, konzeptionelle und ideologische Differenzen zwischen den Verbindungen dargestellt. Objektiv betrachtet muss ich geradezu für die Werbung danken.

Absender ist der Redaktion bekannt

Zu: „Ein alter Hut“
CAZ vom 6. Dezember 2010, Seite 17

Liebe Caz,
danke für euren – wenn auch kurzen – Beitrag zum Reader vom Stura zu den Studentenverbindungen. Es lohnt sich, ihn zu lesen!

Vielleicht ist es euch ja möglich, in einer der nächsten Ausgaben noch näher auf das Thema einzugehen. Ich hätte nämlich nicht gedacht, dass es so viele undemokratische Vereinigungen an der Uni gibt; da tut Aufklärung Not. Und ich denke, ihr könnt dies leisten.

Viele Grüße

Robert

Ich wollte noch mal danke an das Referat politische Bildung sagen für ihre Broschüre über Burschis und Verbindungen. Dem Gefühl nach war es schon lange klar,

Mit WISSEN kennen wir uns bestens aus!

Thalia-Buchhandlung Technische Universität

Stöbern, Entdecken, Bestellen:
www.thalia.de

Entdecke neue Seiten

Thalia-Buchhandlung Technische Universität
Rugestraße 6 – 10 | 01069 Dresden
Telefon: 03 51-4725078



Eure Meinung ist uns wichtig.
Wir können allerdings nur Post abdrucken, deren Absender uns namentlich bekannt ist. Schreibt einfach dazu, wenn Euer voller Name nicht mit abgedruckt werden soll. Aus Platzgründen müssen wir Leserzuschriften leider manchmal kürzen.
Schreibt an post@caz-lesen.de

www.studitransporter.de

Studi transporter
ab 18 EUR halbtags
inkl. Kraftstoff zzgl. km-Pauschale



→ Buchung & Info: www.studitransporter.de

Eigene Bude gesucht?
Tel. 0351 / 44 32-0
www.wohntippdresden.de WG Aufbau



Impressum

CAZ – Die Campus-Zeitung erscheint ab 17.1.2011 wieder montags alle 14 Tage in Dresden, Görlitz und Zittau.

Herausgeber: isk. initiative studentische kommunikation, Dresden

Verlag: MediaVista KG, Lockwitztalstraße 20 01259 Dresden, kontakt@mediavista-kg.de www.mediavista.de

Chefredaktion: Daniela Münster-Daberstiel (v. i. S. d. P.)
redaktion@caz-lesen.de, Fax: 03 51/8 76 27-99

Anzeigen-Werbung: Udo Lehner (verantwortlich), Annett Schubert, Katja Sommaro werbung@caz-lesen.de
Fon: 03 51/8 76 27-40, Fax: 03 51/8 76 27-99
Es gilt Anzeigenpreisliste Nr. 3 vom 1.3.2007

ICE HOUSE
SMIRNOFF ICE FOR FREE!
SMIRNOFF REDBULL NUR 3,- DIE GANZE NACHT!

SMIRNOFF ICE

www.CLUB MENSA.DE
SA 15.1.
HOUSE ELECTRO BLACK



MUSIK PARK
NACHTERLEBNISWELT DRESDEN



JEDEN DO studyclubbing
Gute Preise. Gute Feierung.

STUDY CLUBBING: Alle Studenten erhalten mit ihrer Musikpark Studycard jeden Donnerstag freien Eintritt und können zum absoluten Specialprice all night long feiern!

GETRÄNKESPECIALS (natürlich für alle): Tequila (weiß, braun oder zimt) je nur 1,- Euro & alle Biere bis 0,5l für je nur 1,50 Euro (gilt nicht am Getränkeautomaten). Wein 0,2l nur 1,50 Euro, Prosecco 0,1l für 1,- Euro, Prosecco Energy 0,2l je nur 1,50 Euro, Cola 0,4l nur 1,- Euro.

COUPON
FÜR EIN FREIGETRÄNK NACH WAHL
Gültig jeden Donnerstag bis einschl. 31.01.11

JEDEN DO studyclubbing
Gute Preise. Gute Feierung.

WIENER PLATZ 9 | 01069 DRESDEN | WWW.MUSIKPARK-DRESDEN.DE

Er feiert bis der **Arzt** kommt
und landet auf
der **Intensivstation.**

Sie lässt heute noch alle
Hemmungen fallen, ...

... er stellt sie später
nackt ins Netz.



ALKOHOL?
Kenn dein Limit.

Alkohol macht mehr kaputt, als du denkst.
www.kenn-dein-limit.info



Eine Aktion der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA), mit Unterstützung des Verbandes der privaten Krankenversicherung e.V. und gefördert durch die Bundesrepublik Deutschland.